

Drei Witze von schlechtgesinnten Leuten, nütznützige Säubube. Erster Witz

Auf einem Markt wurde ein Ländler ergriffen, des Diebstahls angeklagt und vor den Oberamtman gebracht. Dort machte er den Unschuldigen, leugnete keck alle Schuld; »leugnen hets«, wird er gedacht haben.

Der Oberamtman gab sich alle Mühe, ihn zum Bekenntnis zu bringen mit Fragen und Zusprechen. Aber das Reden ging ihm genug, und manchmal mußte er siebenmal ansetzen, ehe er ein kleines Wörtlein hervorbrachte.

5 Der Beklagte sah behaglich den Äußerungen des Richters zu und sagte endlich in gutmütiger Freundlichkeit: »Hab nit Mühy, Landvogt! Du bringst ja doch nit füre!«

(92 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/antholog/schwaenk/chap53.html>